

Dank eurer großzügigen Spenden kann das Comité d'Entraide International (CEI) – der diakonische Arm der Evangelischen Kirche in Marokko- seine Arbeit für die Migranten und Flüchtlinge in Marokko in Zeiten der Pandemie COVID-19 fortsetzen.

Von Agadir über Marrakesch, Casablanca, Rabat, Mèknes, Fès weiter über Tanger und Tétouan bis nach Oujda verteilen die Teams Lebensmittelpakete, kaufen Medikamente, kaufen Milch und Windeln für die Kinder, zahlen Mieten... Jedes Team hat sich auf die Gegebenheiten je nach Stadt eingestellt, um die Sachen zu den Flüchtlingen und Migranten unter Beachtung der Vorsichtsmaßnahmen zu befördern. Die Begleitung der Minderjährigen in Oujda und Kénitra im Rahmen des Projekts „ Vivre l'Espoir läuft gut. Das gleiche gilt für die Mütter mit ihren Kindern im Rahmen des Projekts „ Accueil de l'enfant“ in Rabat.

Unser Auftrag in Zeiten der Pandemie ist es weiter, für die vulnerabelsten unserer Schwestern und Brüder zu sorgen. Das ist sicher eine schwierige Zeit, wobei Gott es uns aber auch ermöglicht, unseren Glauben an ihn durch Jesus Christus zu bezeugen. Emanuel begleitet uns täglich bei unserer Arbeit. Nein, die Pandemie wird nicht das letzte Wort haben! Der auferstandene Christus macht uns stark. Er ist unsere Hoffnung und unsere Freude in diesen Zeiten der Gesundheitskrise.

Herzlichen Dank für Eure Spenden!

Herzlichen Dank, dass ihr uns begleitet!

Herzlichen Dank für eure Gebete!

Herzlichen Dank, dass wir in einer weltweiten Kirche zusammenleben dürfen!

P.S.: Von Dr. Azarias Lumbela habe ich erfahren, dass jetzt 70!!! Flüchtlinge und Migranten in Oujda im katholischen Gemeindezentrum untergebracht sind.